



■ Zahlen, Daten, Fakten

■ Einblick und Ausblick

■ Geschäftsentwicklung

ASSTEL
Sachversicherung AG
Geschäftsbericht 2005

Fünfjahresvergleich

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €	2001 ¹⁾ Tsd. €
Beiträge brutto	16.741	10.816	9.439	8.176	6.633
Beiträge f.e.R.	11.216	7.515	6.376	5.441	4.350
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	10.055	4.667	4.550	4.262	4.510
In % der verd. Beiträge f.e.R.	93,8	65,2	73,5	80,9	110,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	3.589	2.083	1.417	1.313	2.548
In % der Beiträge f.e.R.	32,0	27,7	22,2	24,1	58,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.203	-924	-908	-1.966	11.118
Kapitalanlagen	19.623	19.743	12.621	16.323	10.961
Nettorendite (%)	4,8	4,3	6,2	3,4	109,0
Schadenrückstellungen f.e.R.	7.266	3.990	3.673	3.053	2.414
In % der Beiträge f.e.R.	64,8	53,1	57,6	56,1	55,5
Eigenkapital	9.713	9.916	7.640	8.547	19.871
In % der Beiträge f.e.R.	86,6	131,9	119,8	157,1	456,8
Versicherungsverträge	164.119	107.587	88.116	74.085	57.108
Gemeldete Schäden	8.890	6.056	5.742	5.100	3.599
Abwicklungsgeschwindigkeit²⁾	72,4	78,6	75,5	72,9	73,9

1) Sondereinfluss aufgrund der Beteiligung der ASSTEL Sachversicherung AG an der Berlin-Kölnische Sachversicherung AG

2) Anzahl der erledigten zur Summe der am Jahresbeginn unerledigten und im Geschäftsjahr neu gemeldeten Schäden in %

ASSTEL Sachversicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2005

8. Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft
Wiener Platz 4
51065 Köln

Inhaltsverzeichnis

	Organe des Unternehmens
5	Aufsichtsrat Vorstand
	Bericht des Vorstandes
6	Lagebericht
	Jahresabschluss
14	Jahresbilanz
18	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Anhang
32	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
33	Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat

Dr. Werner Görg, Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG und der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG,
Mitglied des Vorstandes der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Krankenversicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG
Köln

Manfred Rupprecht
Unternehmensberater
Much
bis 31.12.2005

Dr. Herbert Schmitz
Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Krankenversicherung AG,
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG
Köln
bis 31.03.2005

Ronald van het Hof
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Krankenversicherung AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherungs AG
Kürten-Bechen
ab 01.04.2005

Dr. Hartmut Nickel-Waninger
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Finanzholding AG und der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Wiesbaden
ab 01.01.2006

Vorstand

Gerd Schulte, Sprecher
Overath
ab 01.03.2005

Ronald van het Hof
Kürten-Bechen
bis 28.02.2005 Sprecher

Rudolf Maroscheck
Frechen

Lagebericht

Unsere Gruppe

Die ASSTEL Versicherungsgruppe ist innerhalb des Gothaer Konzerns der direkte Vertriebsweg für Versicherungs- und Finanzdienstleistungsprodukte. Damit verfügt der Konzern über alle sinnvollen Vertriebswege, von der Ausschließlichkeits-, Makler- und Mehrfachagentenorganisation und Vertrieb über Bankschalter bis zum Direktvertrieb.

Vertriebs- und Steuerungsgesellschaft der Gruppe ist die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH. Die Versicherungsprodukte werden von den Versicherungsunternehmen ASSTEL Krankenversicherung AG, ASSTEL Lebensversicherung AG und ASSTEL Sachversicherung AG sowie Gothaer Pensionskasse AG zur Verfügung gestellt; Rechtsschutzversicherungen werden an die Jurpartner Rechtsschutz-Versicherung AG akquiriert. Ebenfalls im Angebot sind Leistungen aus der betrieblichen Altersvorsorge über die ASSTEL Unterstützungskasse e.V., die die übernommenen Altersvorsorgeverpflichtungen über eine Rückdeckung bei der ASSTEL Lebensversicherung AG sicherstellt.

Unter der einheitlichen Marke ASSTEL, aber auch unter eingeführten Marken von Intermediären (weiße Marke, Co-Branding) werden spartenübergreifend Schaden- und Unfall-, Rechtsschutz-, Private Kranken-, Lebens- und Rentenversicherungen angeboten.

Geschäftsfelder der Gruppe

Die ASSTEL Versicherungsgruppe wird konzeptionell und strategisch durch den ganzheitlichen Vertriebs- und Betreuungsansatz der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH geprägt.

Im Rahmen des Vertriebsauftrages sind wir ein Konzeptanbieter, der über Kundenzielgruppenanalysen mit Hilfe von Direktmarketingmaßnahmen, z. B. durch Mailings, oder durch Fernseh-, Radio-, und Printwerbung Kunden und Interessenten anspricht, den Versicherungsbedarf aufzeigt und auf die Produkte von ASSTEL aufmerksam macht. Ein eigenes Kommunikationscenter mit ausweiteten Servicezeiten, seiner Beratungs-, Vertragsabschluss- und Betreuungskompetenz beim Kundenkontakt runden dieses Konzept auf der Akquisitionsseite ab. Für die schnell wachsende Kundenzielgruppe, die sich über das Internet Beratung einholt und ihren Versicherungsbedarf deckt, steht unser im Geschäftsjahr erneut mit dem 1. Platz im Branchenvergleich prämiertes Webauftritt zur Verfügung, welcher sukzessiv weiter zu einem E-Kundencenter ausgebaut wird.

Die ASSTEL hat sich auf die Deckung des Versicherungsbedarfs privater Kunden spezialisiert.

Hauptgeschäftsfeld im Vertrieb ist die Deckung des Versicherungsbedarfes der Mitglieder von so genannten Affinity Groups. In Zeiten des verschärften Kostendruckes auf Unternehmen, Vereine und Verbände und eines enger werdenden Arbeitsmarktes für Fachkräfte bieten wir unser Konzept als ganzheitliche Lösung an, welches für Mitarbeiter bzw. Mitglieder auf ihre Risikogruppe bezogene günstige Versicherungsprodukte bereitstellt, um so ohne eigene Aufwendungen die Bindung und Motivation ihrer Belegschaften bzw. Mitglieder zu steigern.

Auch Einspartenversicherern außerhalb des Gothaer Konzerns und Wirtschaftsunternehmen, die ihre eigene Produktpalette durch komplementäre Versicherungsprodukte ergänzen möchten, bieten wir dieses Konzept an. Über ein Kommunikationscenter stehen wir auch diesen Kunden unmittelbar mit unserer Beratungs- und Vertragsabschlusskompetenz zur Verfügung.

In einem weiteren Geschäftsfeld neben den Affinity Groups erreichen wir eine weiter steigende Anzahl von Personen eines Käufermarktes, die aufgrund der durch Verbraucherpublikationen hervorragend bewerteten ASSTEL-Versicherungsprodukte den direkten Vertragsabschluss suchen. Diese gut informierte Interessentengruppe erreicht uns unmittelbar über das Kommunikationscenter oder das Internet. Deshalb haben wir das Angebot an Tarifrachern einschließlich Antragsdruck auf alle Produkte ausgebaut und unseren Kunden sinnvolle Onlinedienste rund um ihre Verträge bei ASSTEL zur Verfügung gestellt. Der Anteil der über das Internet gestellten Anträge nimmt kontinuierlich zu.

Wesentlicher Bestandteil unseres ganzheitlichen Konzeptes ist die nach Vertragsschluss über die gleichen Kommunikationswege beginnende Betreuung des Kunden und die Leistungsbearbeitung. Diese Leistung hat die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH aufgrund geschlossener Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge mit den die Produkte zur Verfügung stellenden Versicherern übernommen, so dass auch dies mit dem gleichen hohen kommunikativen Level als ein in sich geschlossenes Dienstleistungspaket gegenüber dem Kunden erbracht werden kann.

Der direkte Vertriebsweg zum Kunden stellt besondere Ansprüche an die in den Vertrieb zu übernehmenden Produkte. Sie müssen leistungsfähig und bedarfsgerecht und dabei einfach zu kommunizieren sein. Diese Produktphilosophie verbunden mit einem aktiven Schaden- bzw. Leistungsmanagement runden wir mit zusätzlichen sinnvollen Assistance-Leistungen ab. Diese Kombination gilt es zu einem günstigen Preis zur Verfügung zu stellen. Hier stellt ein erfolgreicher Vertrieb auch über das Internet besondere Anforderungen. Diesem Anspruch wird die heutige Produktpalette gerecht und soll auch für die Zukunft sichergestellt werden.

Wir sind offen für Qualitätsprüfungen durch Verbraucherschutzorganisationen und -publikationen. Ziel ist es, bei den angebotenen Produkten, der finanziellen Sicherheit der dahinter stehenden Versicherungsunternehmen und dem eigenen Service führend im Markt zu sein, wobei es uns auf den Gleichklang in den Leistungen ankommt. Hier haben wir zu den schon seit mehreren Jahren immer wieder erreichten hervorragenden Bewertungen der angebotenen Versicherungsprodukte und den für Versicherungsunternehmen wichtigen Sicherheitskennziffern nun auch in 2005 die Zertifizierung unserer Servicequalität mit einem „gut“ durch die ServiceRating GmbH, ein Unternehmen von psychonomics und ASSEKURATA erreicht.

Neben der erfolgreichen Produkt-, Sicherheits- und Dienstleistungspositionierung ist es unser Ziel, die Bekanntheit der Marke in definierten Kundenzielgruppen durch weitere Marketingkampagnen zu erhöhen.

Unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2005

Integrierter Bestandteil dieser Versicherungsgruppe und alleiniger Lieferant für Schaden- und Unfallversicherungsprodukte ist die ASSTEL Sachversicherung AG.

Die von unserer Gesellschaft bereitgestellten Produkte für den Privatkunden nehmen eine hervorragende Stellung im Markt ein, welches Vergleiche durch Verbraucherpublikationen immer wieder neu zeigen. Aufgrund des guten Preis-/Leistungsverhältnisses sowie der bedarfsgerechten Leistungsdefinition passen sie gut in die spartenübergreifende Produktfamilie der ASSTEL Gruppe. Die Ergänzung der Versicherungsprodukte durch sinnvolle Assistanceleistungen entspricht der ASSTEL-Philosophie.

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherungen sind durch den Markteintritt von reinen Internetanbietern mit eigener Produktpalette neue Wettbewerber mit aggressiven Preismodellen vor allem in der Kraftfahrtversicherung aktiv geworden. Der Vertrieb von so genannten „Light-Produkten“ hat dem Markt ebenfalls neue Impulse gegeben. In diesem Markt konnte die ASSTEL Sachversicherung sowohl in der Kraftfahrtversicherung als auch in den Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherungsprodukten den höchsten Antragsseingang ihrer Geschichte erreichen.

Die im Rahmen der VVG-Reform in diesem Jahr angedachte Umsetzung der Vermittlerrichtlinie wurde erneut verschoben und soll nun zum Sommer 2006, mit den Schwerpunkten der Erweiterung der Verbraucherinformation sowie der Anpassung der Widerrufsbelehrung, umgesetzt werden.

Mit der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH besteht weiterhin eine Vermittlervereinbarung sowie ein Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag, der die Abwicklung des gesamten operativen Geschäfts sicherstellt.

Die ASSTEL Sachversicherung AG bedient sich zur Aufbaufinanzierung eines Organisationsfonds, der von der Gothaer Finanzholding AG gestellt wurde. Im Geschäftsjahr wurde dieser zur Finanzierung eines Expansions szenarios um 2 Mio. Euro aufgestockt.

Neugeschäft und Bestand

Akquiriert wurden 84.456 Verträge (Vorjahr: 37.868 Verträge) mit einem statistischen Jahresbeitrag von 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Bestandsbeitrag 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro).

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 16,7 Mio. Euro (Vorjahr: 10,8 Mio. Euro). Der aufgrund des Risikoausgleichs bei einem kleinen Versicherungsbestand erforderliche hohe Rückversicherungsanteil führt nach Veränderung der Beitragsüberträge noch zu einer verdienten Beitragseinnahme für eigene Rechnung in Höhe von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro). Die Selbstbehaltsquote liegt bei 67,0 % (Vorjahr: 69,5 %).

Versicherungsleistungen

Der Aufwand für Versicherungsfälle wird geprägt durch die versicherungstechnischen Zusammenhänge bei den Rückstellungen für Versicherungsfälle eines stark wachsenden Versicherungsunternehmens. Die Versicherungsleistungen sind dominiert durch den hohen Anteil der Kraftfahrtversicherung sowie durch eine im Geschäftsjahr verstärkte Schadenreservierung. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung auf 10,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Die Nettoschadenquote hat sich vor allem durch die Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung von im Vorjahr 65,2 % auf 93,8 % verschlechtert.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich aus dem laufenden Betriebsaufwand und den Provisionen für vermittelte Versicherungen zusammen. Darüber hinaus wurde ein Vertriebskostenzuschuss zur Finanzierung des Expansions szenarios in Höhe von 1,4 Mio. Euro an die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH gezahlt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um 68,5 % von 2,6 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro erhöht. Dieser Anstieg liegt in verstärkten Vertriebsaktivitäten begründet. Der Bruttokostensatz – hier definiert als das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto zu den gebuchten Beiträgen – hat sich dementsprechend von 23,7 % im Vorjahr auf 25,8 % im Geschäftsjahr erhöht.

Von den gesamten Kosten des Versicherungsbetriebes entfielen 2,2 Mio. Euro auf Abschlusskosten und 2,1 Mio. Euro auf Verwaltungskosten. Im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen ergeben sich Abschluss- bzw. Verwaltungskostensätze von 13,3 % bzw. 12,4 %.

Als Aufwand für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung weisen wir 3,6 Mio. Euro nach 2,1 Mio. Euro im Vorjahr aus. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 72,3 %. Der Nettokostensatz erhöhte sich von 27,7 % auf 32,0 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Als versicherungstechnisches Netto-Ergebnis vor Schwankungsrückstellung weisen wir im Geschäftsjahr 2005 einen Verlust von 3,0 Mio. Euro aus. Im Vorjahr errechnete sich ein versicherungstechnischer Überschuss vor Schwankungsrückstellung von 0,4 Mio. Euro.

Aus der Schwankungsrückstellung werden im Geschäftsjahr 2005 0,3 Mio. Euro entnommen. Im Vorjahr erfolgte eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,6 Mio. Euro.

Nach Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von 2,6 Mio. Euro.

Die einzelnen Versicherungszweige und -arten

In der Kraftfahrtversicherung mit ihren Zweigen Kraftfahrzeughaftpflicht- und Fahrzeugversicherung konnte der Versicherungsbestand unseres Unternehmens von 34.264 Stück im Vorjahr auf 58.705 Stück im Geschäftsjahr 2005 erhöht werden. Dies schlägt sich auch bei den gebuchten Bruttobeiträgen mit einer Erhöhung von 7,1 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro nieder. Aufgrund von Abwicklungsgewinnen aus einem Großschaden aus dem Vorjahr hat sich die Schadenquote brutto auf –9,9 % (Vorjahr: 427,9 %) verbessert. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind von 1,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro gestiegen. Der Schwankungsrückstellung waren dieses Jahr 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) zuzuführen. Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein Verlust von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 2004: Verlust in Höhe von 1,1 Mio. Euro).

Auch in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurde eine Erhöhung des Versicherungsbestandes auf 48.137 Stück (Vorjahr: 36.443 Stück) erzielt. Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen von 1,6 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro. Dem stehen Schadenaufwendungen brutto in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) gegenüber. Die Schadenquote brutto verschlechterte sich trotz des Anstiegs der verdienten Bruttobeiträge um 21,7 % von 55,0 % in 2004 auf 87,8 % in 2005. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Der Schwankungsrückstellung waren 2005 0,3 Mio. Euro zu entnehmen. Das versicherungstechnische Nettoergebnis bleibt mit einem Verlust in Höhe von 0,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

In den zu den sonstigen Versicherungszweigen zusammengefassten Sparten wuchs der Bestand von 36.880 Stück Verträgen auf 57.277 Stück Verträge. Dies schlägt sich auch in einem Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge von 2,1 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro nieder. Aufgrund gestiegener Schadenaufwendungen durch einen stark expandierenden Bestand verschlechterte sich die Schadenquote brutto von 39,2 % auf 58,9 %. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto stiegen von 0,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Der Schwankungsrückstellung waren im Geschäftsjahr 0,2 Mio. Euro zu entnehmen (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro Zuführung). Der in den sonstigen Versicherungszweigen ausgewiesene Überschuss hat sich nur leicht von 0,2 Mio. Euro in 2004 auf 0,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2005 verringert.

Kapitalanlagen und Erträge

Das Kapitalanlagevolumen der ASSTEL Sachversicherung AG sank im Jahr 2005 von 19,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr.

Der Gothaer Konzern hat auch im Jahr 2005 seine Kapitalanlagepolitik nach den sich verändernden Rahmenbedingungen ausgerichtet. Vor dem Hintergrund der zukünftig zu erwartenden, höheren Eigenkapitalanforderungen nach Solvency II und dem Wunsch des Konzerns, im Jahr 2006 ein marktgerechtes Finanzstärke-Rating zu erlangen, haben wir die Strategie fortgesetzt, die mit hohem Eigenkapitalbedarf zu unterlegenden Volatilitätsrisiken niedrig zu halten, und gleichzeitig unseren Anlageschwerpunkt auf Instrumente mit laufendem Ertrag zu konzentrieren. Wir berücksichtigen dabei die im Rahmen eines konsequenten Asset/Liability-Management-Ansatzes ermittelte, individuelle Risikotragfähigkeit der jeweiligen Konzernunternehmen.

Trotz der deutlich zurückfallenden Renditen für festverzinsliche Wertpapiere ist uns gelungen, im Jahr 2005 mit 1,0 Mio. Euro ein gutes Ergebnis aus Kapitalanlagen für die ASSTEL Sachversicherung AG zu erzielen (Vorjahr 0,7 Mio. Euro). Die erfreuliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten beeinflusste das Ergebnis positiv. Die Nettoverzinsung aus Kapitalanlagen erreichte im Jahr 2005 einen Wert von 4,8 %, nach 4,3 % im Vorjahr.

Jahresergebnis

In diesem Jahr weist die ASSTEL Sachversicherung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. Euro aus. Zur Deckung des Fehlbetrages wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe vorgenommen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Alleinige Eigentümerin unserer Gesellschaft ist die Gothaer Finanzholding AG (GoFiHo), Berlin.

Da wir über die GoFiHo von der Gothaer Versicherungsbank VVaG (GVB) abhängig sind, schließt der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG, der von unseren Abschlußprüfern mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, mit folgender Erklärung:

Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die ihr jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln oder mit einem ihr verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der mit unserem Unternehmen verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Wir sind Mitglied folgender Verbände:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin.
- Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der ASSTEL Sachversicherung AG besteht in der Übernahme der Risiken ihrer Kunden. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe ist jedoch auch die Gesellschaft selbst den unterschiedlichsten Gefährdungen ausgesetzt. Neben möglichen Veränderungen der allgemeinen Rahmenbedingungen, die unter anderem durch die demographische Entwicklung, das Verhalten der Wettbewerber und durch den Gesetzgeber bestimmt werden, stehen insbesondere versicherungstechnische Risiken, Risiken aufgrund Forderungsausfall, Risiken im Kapitalanlagebereich sowie operative Risiken im Fokus. Unsere künftige strategische Positionierung und geschäftspolitische Ausrichtung spiegelt sich im Rahmen der mittelfristigen operativen Planung wider. Auf Grund der Analyse der externen Rahmenbedingungen und unserer Stärken und Schwächen werden Chancen und Risiken eingeschätzt und entsprechende Maßnahmen zur Erreichung unserer geschäftspolitischen Ziele festgelegt. Dazu gehört das Erreichen einer bedeutenden Stellung der ASSTEL in dem wachsenden Markt der Internetnutzung durch strategisch wertvolle Kooperationen. Die Sonderstellung im Markt bezüglich spartenübergreifender zertifizierter Top-Positionierung bei Produkten, Preisen, Service und Sicherheit bildet die zu nutzende Chance im Markt und ist Basis für ein weit über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum.

Instrumente des Risikomanagements

Neben den vorhandenen Controllinginstrumenten, die ständig weiterentwickelt werden, haben wir im Gothaer Konzern dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) folgend eine Systematik entwickelt, durch die die einzelnen Gesellschaften in die Lage versetzt werden, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken. Diese Risikoinventur sowie die zugehörige Softwareanwendung wird vom Risikocontrolling gepflegt und weiterentwickelt. Sie unterliegt der Kontrolle der Konzernrevision. Neben Auswertungen zur aggregierten Darstellung und Analyse der Risikosituation wurde im Berichtsjahr durch die Einführung von „Risikobäumen“ vor allem die Struktur und Qualität der Risikomeldungen entscheidend verbessert.

Die Orientierung am Deutschen Rechnungslegungsstandard für die Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen (DRS 5-20) hat sich bewährt und wird auch zukünftig beibehalten werden.

In diesem Sinne stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Generell begegnet die ASSTEL Sachversicherung AG den versicherungstechnischen Risiken durch Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung systematisch überwacht wird, durch Controllinginstrumente und Frühwarnsysteme, die Trends und negative Entwicklungen rechtzeitig anzeigen, sowie durch sachgerechte Rückversicherungsverträge, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden minimieren.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko ist der potenzielle Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Es umfasst Zinsänderungsrisiken, Preisrisiken aus Aktien und sonstigen Anteilen sowie Währungsrisiken. Das Bonitätsrisiko ist das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Die gesetzlichen Vorschriften, wie z. B. die Anlagenverordnung mit ihren Regelungen zur Mischung und Streuung, tragen ebenso zur Verminderung der Risiken aus Kapitalanlagen bei wie die umfangreichen innerbetrieblichen Richtlinien.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften schützen wir uns vor diesen Risiken durch ein eigenes Primärdatenresearch, durch den kontrollierten Einsatz derivativer Finanzinstrumente bzw. Finanzhedges, durch eine Limitierung des Engagements in kreditrisikobehafteten Anlagen sowie durch ein aktives Bestandsmanagement.

Operative Risiken

Datenschutz und Sicherheit unserer IT-Organisation messen wir seit jeher eine sehr große Bedeutung zu. Unsere Konzern-Abteilung Corporate Security hat auf der Grundlage einer konzern einheitlichen Security Policy unter Wahrung einer ganzheitlichen Security-Strategie die existierenden Notfallpläne, Virenschutzprogramme, Datenauslagerungskonzepte und automatischen Backup-Verfahren stetig fortentwickelt und somit den jeweils aktuellen Anforderungen angepasst, um Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Verbindlichkeit im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes zu gewährleisten.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage:

Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel. Darüber hinaus stehen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen zur Abdeckung weiterer Risiken zur Verfügung. Das beschlossene Expansionszenario wird über die Auffüllung des Orgafonds durch die Gothaer Finanzholding AG finanziert.

Bei gleich bleibendem Kapitalmarkt- und Zinsniveau werden wir die gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen aus den bestehenden Vertragsverhältnissen erfüllen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren gewährleisten ein wirksames Risikomanagement.

Wir sehen zurzeit keine Entwicklungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen können.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2006 hat sich unsere Gesellschaft erwartungsgemäß entwickelt.

Das von der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH vermittelte Neugeschäft liegt derzeit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Durch die Zusammenarbeit der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH mit weiteren bedeutenden Kooperationspartnern gehen wir davon aus, dass der Zuwachs an Verträgen im laufenden Jahr das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertreffen wird und damit auch die Entwicklung des Versicherungsbestandes weiter stark steigen wird. Basis hierfür ist der Kraftfahrtversicherungsbereich, welcher aufgrund der mit Versicherungsbeginn 01.01.2006 im Herbst 2005 akquirierten Verträge einen Bestandszuwachs um 67 % auf 56.000 versicherte Kraftfahrzeuge angewachsen ist. Der hohe Anteil an Präsenz unserer Produkte für Internetkunden über Kooperationspartner lässt uns für die auch diesen Vertriebsweg stark unterstützende Produktphilosophie von einer sehr positiven Umsatzentwicklung ausgehen.

Vor allem durch die zum Jahreswechsel akquirierten Kraftfahrtversicherungen aber auch die Bestandsausweitung der Unfallversicherung erhöhte sich die Beitragseinnahme in den ersten 2 Monaten um 77 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Geschäftsjahresschadenbelastung ist unauffällig und liegt derzeit auf Vorjahresniveau.

Für die im Rahmen der VVG-Reform in diesem Jahr in Kraft tretende Vermittlerrichtlinie sind bereits alle bekannten Anforderungen umgesetzt worden. Die vom Gesetzgeber geforderte Beratungs- und Dokumentationspflicht erfüllen wir mit der Erweiterung und Modifikation unseres Angebotssystems einschließlich der hieraus erzeugten Versicherungsanträge. Die Auswirkungen der weiteren VVG-Reform auf die Produktgestaltung bleiben im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens abzuwarten. Die derzeitige Diskussion hierüber wird von uns sehr aufmerksam verfolgt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2005 nicht eingetreten.

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im Bereich von Einzelversicherungen die folgenden Versicherungsarten angeboten:

Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Unfallvollversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Sonstige Kraftfahrtversicherung

- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungen

zugunsten Personen, die sich auf Reisen oder während der Abwesenheit von ihrem Wohnsitz oder ständigem Aufenthaltsort in Schwierigkeiten befinden.

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Hausratversicherung

Glasversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005

Aktivseite

	€	€	€	2005 €	2004 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				49.297,60	57.978,23
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			7.669,39		7.669,39
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		256.729,69			235.029,69
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.958.700,00			6.950.500,00
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	7.000.000,00				6.200.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>5.000.000,00</u>				<u>5.000.000,00</u>
		12.000.000,00			11.200.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>1.400.000,00</u>			<u>1.350.000,00</u>
			<u>19.615.429,69</u>		<u>19.735.529,69</u>
				19.623.099,08	19.743.199,08

Aktivseite

	€	€	2005 €	2004 €
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	303.554,92			136.308,12
2. Versicherungsvermittler	<u>173,75</u>			<u>184,63</u>
		303.728,67		136.492,75
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.635.207,18		612.844,72
davon an verbundene Unternehmen: 529.812,81 € (Vj.: 145.850,66 €)				
III. Sonstige Forderungen	<u>1.755.550,00</u>			<u>1.063.326,70</u>
davon an verbundene Unternehmen: 1.263.282,52 € (Vj.: 329.653,89 €)			3.694.485,85	1.812.664,17
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			202.438,99	98.221,79
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	483.345,04			375.746,96
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>389.177,55</u>			<u>0,00</u>
			872.522,59	375.746,96
Summe der Aktiva			24.441.844,11	22.087.810,23

Passivseite

	€	€	2005 €	2004 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.135.502,57		6.135.502,57
II. Kapitalrücklage		2.963.884,85		3.166.982,45
davon Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: 2.963.884,85 € (Vj.: 3.166.982,45 €)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		613.550,26		613.550,26
IV. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
			9.712.937,68	9.916.035,28
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.800.432,00			1.215.960,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>118.457,08</u>			<u>31.373,00</u>
		1.681.974,92		1.184.587,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	21.969.962,13			30.892.393,07
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>14.703.525,18</u>			<u>26.902.149,00</u>
		7.266.436,95		3.990.244,07
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.940.997,00		3.252.782,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	27.004,00			14.266,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>4.605,40</u>			<u>548,00</u>
		22.398,60		13.718,00
			11.911.807,47	8.441.331,07
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		382.413,57		382.413,57
II. Sonstige Rückstellungen		<u>118.180,00</u>		<u>182.460,00</u>
			500.593,57	564.873,57

Passivseite

	€	€	2005 €	2004 €
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.461.756,17			681.381,06
2. Versicherungsvermittlern	<u>62,36</u>			<u>0,00</u>
		1.461.818,53		681.381,06
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		101.164,80		43.002,68
0,00 € (Vj.: 0,00 €)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>753.522,06</u>		<u>2.441.186,57</u>
davon:				
aus Steuern: 28.096,35 € (Vj.: 34.928,02 €)				
gegenüber verbundenen Unternehmen:				
656.206,33 € (Vj.: 2.372.056,86 €)				
			<u>2.316.505,39</u>	<u>3.165.570,31</u>
Summe der Passiva			24.441.844,11	22.087.810,23

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	€	€	2005 €	2004 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	16.741.352,62			10.816.194,93
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>5.525.486,20</u>			<u>3.300.874,79</u>
		11.215.866,42		7.515.320,14
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-584.472,00			-317.019,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-87.084,08</u>			<u>39.034,00</u>
		<u>-497.387,92</u>		<u>-356.053,00</u>
			10.718.478,50	7.159.267,14
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			8.546,02	23.461,53
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	10.914.492,92			7.104.486,74
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>4.135.346,22</u>			<u>2.754.085,00</u>
		6.779.146,70		4.350.401,74
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-8.922.430,94			24.893.076,07
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-12.198.623,82</u>			<u>24.576.025,00</u>
		<u>3.276.192,88</u>		<u>317.051,07</u>
			10.055.339,58	4.667.452,81
4. Veränderung der übrigen versicherungs- technischen Netto-Rückstellungen				
sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			8.680,60	-371,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		4.316.450,41		2.562.216,81
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>727.066,67</u>		<u>478.792,00</u>
			3.589.383,74	2.083.424,81
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			28.580,44	23.475,61
7. Zwischensumme			-2.954.959,84	408.746,44
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			311.785,00	-1.627.716,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-2.643.174,84	-1.218.969,56

	€	€	2005 €	2004 €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	688,96			0,00
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj.: 0,00 €)				
– Erträge aus anderen Kapitalanlagen	917.365,22			734.596,34
c) Erträge aus Zuschreibungen	25.400,00			10.849,61
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	250.100,00			129.000,00
		1.193.554,18		874.445,95
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	243.722,00			167.039,99
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00			4.300,00
		243.722,00		171.339,99
			949.832,18	703.105,96
3. Sonstige Erträge		83.850,51		352.705,19
4. Sonstige Aufwendungen		593.605,45		760.533,39
			– 509.754,94	– 407.828,20
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			– 2.203.097,60	– 923.691,80
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon vom Organträger erstattet 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			0,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag			– 2.203.097,60	– 923.691,80
8. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			2.203.097,60	923.691,80
9. Bilanzgewinn			0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer beizulegender Wert geboten war.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips mit den Börsenkursen bewertet. Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit sind aufgrund des Wertaufholungsgebotes gemäß § 280 Abs. 1 HGB bis zu den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag zugeschrieben worden.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips mit den Börsenkursen bewertet. Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit sind aufgrund des Wertaufholungsgebotes gemäß § 280 Abs. 1 HGB bis zu den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag zugeschrieben worden.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Tilgungen bilanziert. Die Disagiobeträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit den Nennwert bilanziert.

Forderungen

Bei den Forderungen an Versicherungsnehmer wurden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Einzelwertberichtigung, die für Beitragsrückstände in den unterschiedlichen Mahn- bzw. Erinnerungsstufen jeweils gesondert ermittelt wurde. Auf den verbleibenden Bestand wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % gebildet.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit den Anschaffungskosten vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Ermittlung der Brutto-Beitragsüberträge erfolgte zeitanteilig für jeden Vertrag gesondert. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem BdF-Erlass vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer lagen die Übertragsätze des Brutto-Geschäfts zugrunde; abgezogen wurden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovisionen.

Die Rückstellung für Entschädigungen aus noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen wurden für jeden Fall, der vor dem Bilanzstichtag eingetreten ist und bis zum Schluss des Feststellungszeitpunktes bekannt geworden ist, aufgrund sorgfältiger Einzelschätzung der Leistungshöhe gebildet. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung für die am Bilanzstichtag unbekanntes Versicherungsfälle ist die nach den Erfahrungen der Vergangenheit zu erwartende Anzahl von Spätschäden je Sparte mit einem spartenspezifischen Durchschnittsschaden multipliziert worden. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden von den Brutto-Schadenrückstellungen gekürzt. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgte in Anlehnung an das im Schreiben des BMF vom 2. Februar 1973 festgelegte Verfahren.

Die Stornorückstellung ist aufgrund von Erfahrungsgrundsätzen pro Versicherungsart ermittelt.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft erfolgt entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva sind entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum 15.12.2003 zur Gothaer Finanzholding übertragen.

Sonstige Bilanzposten

Der Bilanzansatz der nicht genannten aktiven Bilanzpositionen erfolgte mit dem Nennwert, der der passiven Bilanzposten mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den Rückstellungen mit dem erwarteten Bedarf.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A., B I. und B II. im Geschäftsjahr

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	58
B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0
3. Beteiligungen	0
4. Summe B I.	8
B II. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	235
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.950
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	6.200
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.350
5. Summe B II.	19.735
Insgesamt	19.801

	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	17	0	8	0	18	49
	0	0	0	0	0	8
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	8
	0	0	0	22	0	257
	0	0	996	4	0	5.958
	1.000	0	200	0	0	7.000
	5.000	0	5.000	0	0	5.000
	50	0	0	0	0	1.400
	6.050	0	6.196	26	0	19.615
	6.067	0	6.204	26	18	19.672

B. Kapitalanlagen**Gegenüberstellung der Zeit- und Buchwerte der Kapitalanlagen**

Kapitalanlageart	Zeitwerte	Buchwerte	Bewertungs- reserven
	2005 €	2005 €	2005 €
I. Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	427.652	264.399	163.253
II. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.127.847	5.958.700	169.147
Insgesamt	6.555.499	6.223.099	332.400

1. Als Zeitwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Ertragswerte, Equity-Werte oder Buchwerte angesetzt. Teilweise lagen externe Bewertungsgutachten vor bzw. wurden diese fortgeschrieben.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen zum 30.12.2005 bewertet.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen zum 30.12.2005 bewertet.

Passivposten**A. Eigenkapital**

	2005 €	2004 €
I. Gezeichnetes Kapital	6.135.503	6.135.503
II. Kapitalrücklage		
Vortrag zum 1. Januar	3.166.982	890.674
Einzahlung in Organisationsfonds	2.000.000	3.200.0000
Entnahmen aus Organisationsfonds	- 2.203.097	- 923.692
Gesamt	2.963.885	3.166.982
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	613.550	613.550
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0
Gesamtes Eigenkapital	9.712.938	9.916.035

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 6.135.502,57 Euro ist auf 6.000 Stück Namensaktien mit Stimmrecht und 6.000 Stück Namensaktien ohne Stimmrecht (Vorzugsaktien) aufgeteilt.

Die Kapitalrücklage von 2.963.884,85 Euro entfällt somit voll auf Rücklagen gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG.

Gemäß § 20 Abs. 4 AktG hat die Gothaer Finanzholding AG unserer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

Insgesamt	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	2.715.971	1.997.064
Kraftfahrtversicherung	21.455.506	31.666.469
sonstige Versicherungen	2.566.918	1.711.868
Gesamt	26.738.395	35.375.401

Davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	1.923.485	1.124.672
Kraftfahrtversicherung	18.772.283	29.140.526
sonstige Versicherungen	1.274.194	627.195
Gesamt	21.969.962	30.892.393

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	0	289.033
Kraftfahrtversicherung	2.661.083	2.512.585
sonstige Versicherungen	279.914	451.164
Gesamt	2.940.997	3.252.782

Andere Rückstellungen

	2005 €	2004 €
I. Steuerrückstellungen	382.414	382.414
II. Sonstige Rückstellungen	118.180	182.460
darin enthalten:		
Jahresabschlussaufwand	69.300	139.700
Gesamt	500.594	564.874

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	2.025.267	1.605.654
Kraftfahrtversicherung	11.697.220	7.112.191
sonstige Versicherungen	3.018.866	2.098.350
Gesamt	16.741.353	10.816.195

Verdiente Bruttobeiträge

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	1.817.676	1.493.586
Kraftfahrtversicherung	11.697.220	7.112.191
sonstige Versicherungen	2.641.985	1.893.399
Gesamt	16.156.881	10.499.176

Verdiente Nettobeiträge

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	1.375.241	1.140.964
Kraftfahrtversicherung	6.952.878	4.300.450
sonstige Versicherungen	2.390.360	1.717.853
Gesamt	10.718.479	7.159.267

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	1.595.875	821.025
Kraftfahrtversicherung	-1.158.696	30.433.770
sonstige Versicherungen	1.554.883	742.768
Gesamt	1.992.062	31.997.563

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	851.220	666.283
Kraftfahrtversicherung	2.417.177	1.173.476
sonstige Versicherungen	1.048.053	722.458
Gesamt	4.316.450	2.562.217

Aufteilung der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**Abschlussaufwendungen**

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	292.962	153.133
Kraftfahrtversicherung	1.550.163	428.966
sonstige Versicherungen	390.513	183.177
Gesamt	2.233.638	765.276

Verwaltungsaufwendungen

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	558.258	513.150
Kraftfahrtversicherung	867.014	744.510
sonstige Versicherungen	657.540	539.280
Gesamt	2.082.812	1.796.940

Rückversicherungssaldo*(– = zugunsten der Rückversicherer)*

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	2.625	– 30.354
Kraftfahrtversicherung	– 12.669.913	24.660.899
sonstige Versicherungen	– 103.252	– 162.377
Gesamt	– 12.770.540	24.468.168

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2005 €	2004 €
Haftpflichtversicherung	– 338.405	– 248.514
Kraftfahrtversicherung	– 2.387.393	– 1.127.293
sonstige Versicherungen	82.623	156.838
Gesamt	– 2.643.175	– 1.218.969

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2005 Stück	2004 Stück
Haftpflichtversicherung	48.137	36.443
Kraftfahrtversicherung	58.705	34.264
sonstige Versicherungen	57.277	36.880
Gesamt	164.119	107.587

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2005 €	2004 €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.369.934	1.277.260
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	0	0
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	72.413	360.681
6. Aufwendungen insgesamt	1.442.347	1.637.941

Aufsichtsrat, Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 namentlich aufgeführt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes betragen 0 Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes oder deren Hinterbliebene wurden 167.167,20 Euro gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen zum Bilanzstichtag 1.529.725,00 Euro.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter. Wir nutzen zur Sicherstellung der betrieblichen Funktionen die Mitarbeiterkapazitäten der auch als Dienstleistungsgesellschaft konzipierten ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH sowie zur Know-how- und Kostenoptimierung zentrale Ressourcen aus dem Konzern. Dies erfolgt auf der Grundlage bestehender Funktionsausgliederungs- und sonstiger Dienstleistungsverträge.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Unterstützungskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Lebens- und Sachversicherung GmbH hat aufgrund der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen und -anwartschaften beim tatsächlichen Kassenvermögen gegenüber dem Teilwert gem. § 6a EStG eine Unterdeckung von 447.759,17 Euro.

Für die Versorgungsansprüche der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die seit dem 15.12.2003 in Höhe von 3.229.563,00 Euro bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld.

Die Mitgliedschaft im Verein Verkehrsoferhilfe e.V., Hamburg, verpflichtet uns, dem Verein die für die Durchführung ihres Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Anhang

Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Name/Sitz	Anteil in %	Eigen- kapital* €	letztes Jahres- ergebnis* €
direkte Beteiligungen			
Unterstützungskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Lebens- und Sachversicherung GmbH, Köln	50,00	3.742.016	1.301.495

* Die Angaben beziehen sich auf das jeweils letzte Geschäftsjahr für das ein Jahresabschluss vorlag.

Konzernzugehörigkeit

Wir sind über die Gothaer Finanzholding AG, Berlin, der wir zu 100 % gehören, ein abhängiges Unternehmen der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln.

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis und für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG wird unter HRB 660 beim Handelsregister Köln hinterlegt.

Köln, den 6. April 2006

Der Vorstand

Schulte

Maroscheck

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ASSTEL Sachversicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 19. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Husch
Wirtschaftsprüfer

Glößner
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands fortlaufend während des Berichtsjahres überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in mehreren Sitzungen mündlich unterrichtet.

Gegenstand der Erörterungen waren die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsziele und die Risikosituation des Unternehmens. Darüber hinaus wurde er auch über die Großschadenentwicklung – einschließlich des Großschadens an der Wiehltalbrücke – informiert.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der gemäß § 312 AktG vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen haben wir keine Einwendungen zu erheben.

Zu den Berichten der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 19.04.2006 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanz-Aufsichtsratsitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2005, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand.

Köln, den 4. Mai 2006

Der Aufsichtsrat

Dr. Werner Görg
Vorsitzender



ASSTEL

Sachversicherung AG

Wiener Platz 4

51175 Köln



0221 - 9 677 121



0221 - 9 677 131



www.asstel.de